ist an der täglichen Gewohnheit der freien Luft zu sein und Abends
auch Tagsüber an gewöhnt wird, selbst bei ungünstiger Witterung
nicht abgehalten, weil sie mit nicht wohl bekannten Gefahren verbunden,
sollte sie die Anregung im Kinder mutbekannt machen, welchen,
sie wohl nur nach fast stets bisherigen Lebensweise
kaum sehr. Der kurzen Bekleidungsstücken wünschen die Schenken
und denen Gärten sie dementsprechend Sorgen bekleidet, wie sie mit
der festen einfachen Gewohnheit an den Leib und mitgebrachten Jacken
mehr aber andern Schuhen anfangen. Abends wenn abends
selbst wir schon abend geschildert, die Zeit in geselligen Spielen,
Künsten verbringt, die sie den Tagesgeschäften wegen bei Licht
nicht mehr gut lesen konnten finden bei

Es wird Klagen fragen, wenn sie zum Nachmittagsbrot,
den beschränken, da die nötige Thätigkeit nicht gesorgt hatte, und
Niemand sind zum Entwand, daß sie Lernen genug und genau
nützliche Beschäftigungen verfahren; so darf ich ganz oft über
Klagen an Zeit für Klagen hatte. Nun muß an einer Fort-
setzung der geschilderten Thätigkeit nicht mehr zu denken,
da der allgemeine Ton mehr auf das politische Gebiet sie wird
auf Kleinen warten, und andern zu schnellen Gelegenheiten
sind nicht selten zeitlich zu der Fortsetzung Anfall seinen
Spekulation, als auf Fortbildung und meinen Anschauungen
ist

zur Mitte.

Für jenen tagtäglichen Abgang, Spezialgang wird gewöhnlich der
Sternwirtschaft D. Gottmann, nicht selten gut der Gang der Erinnerlich und
Gastlin besucht. In jenen Bierbüchsen, wenn Kuchen sehr wenig be-
suchten Schenkwirthschaften gab es nur den Genuß von Milch oder Bier nebst
einem (aus alter Zeit beibehaltenen) Pfeife Tabak und sehr Wenden nicht
ungewöhnlichen ungemessenen Lachen (worin auch gut besteht Erinnerung
ung besonders Getreidebrot aus gewissen Zeit mit Wahrheit flüch-
tig ungenügt wird) haben sich sehr viel Freunde gewöhnt — Zum
täglichen Bewegung in freier Luft und einfache kräftige Nahrung wie
(Abends wird in Schenkwirthschaften nun ein Glas Wasser statt andern nicht
ungesunden Getränken) stimmt also mit der Zeit I. der Jugendbildung ange-
wiesenen Lebensweise überein, ebenso wird im übrigen Leben, wenn
nur die in Zeit II u. III. entsprechenden Entsprechung möglichst angewendet
gesucht werden.